



Verhandlungsergebnis erzielt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach zähen Verhandlungen haben wir am Dienstagnachmittag ein Verhandlungsergebnis mit der VIACTIV erreicht. Kurz gesagt: Wir haben Gehaltserhöhungen erreicht und die vom Vorstand entwickelte Idee, statt Gehaltsanpassungen nur eine Arbeitszeitreduzierung auf 35 Wochenstunden zu vereinbaren, verhindert.

Klar ist aber auch: Alle Ziele haben wir nicht erreichen können. Weder zu einer Rückkehr in die Tarifgemeinschaft noch zur Anwendung der dort gültigen Entgelttabellen war die VIACTIV bereit.

Das Verhandlungsergebnis sieht wie folgt aus:

- erster Erhöhungsschritt um 2,0 Prozent zum 1. Mai 2019
- zweiter Erhöhungsschritt um 2,0 Prozent zum 1. Januar 2020
- dritter Erhöhungsschritt um 1,5 Prozent zum 1. Januar 2021
- Reduzierung der Wochenarbeitszeit um 1,5 Stunden auf 36 Wochenstunden ab 1. Januar 2021
- Laufzeit vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2021 (30 Monate)

Positiv bewerten wir vor allem die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit, die rechnerisch einer Erhöhung von rund 4,0 Prozent entspricht.

Schwer gefallen ist uns, die in der ersten Stufe doch deutlich hinter anderen Abschlüssen zurückbleibenden 2,0 Prozent für 2019 zu akzeptieren. Und die vier „Leermonate“ bis April 2019 sind ebenfalls negativ zu sehen.

Uneingeschränkt erfreulich sind dagegen die Ergebnisse für die Auszubildenden: Ab dem 1. August 2019 beträgt die Ausbildungsvergütung im ersten Lehrjahr 965 Euro, im zweiten 1.025 Euro und im dritten Lehrjahr dann 1.090 Euro. Ab dem 1. August 2020 steigen diese Werte auf 985 Euro, 1.046 Euro und 1.112 Euro. Hinzu kommt die bereits vorab vom Vorstand zugesagte Übernahme aller Auszubildenden der Prüfungsjahrgänge 2019 bis 2021.

Insgesamt ist das ein schwieriger Kompromiss. Wir haben nun bis zum 31. Mai 2019 Zeit, das Verhandlungsergebnis endgültig anzunehmen. Über die Annahme entscheiden unsere Mitglieder in einer elektronischen Befragung, die wir in der kommenden Woche starten werden.

GdS Wir kommt weiter

Beitrittserklärung

Bitte einsenden an: GdS-Bundesgeschäftsstelle, Müldorfer Straße 23, 53229 Bonn oder per Fax an: (0228) 9 77 61-46

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung.

☐ Frau ☐ Herr

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

E-Mail (privat)

E-Mail (dienstlich, falls privat nicht vorhanden)

Telefon | Mobil

Beginn der Mitgliedschaft

Geburtsdatum

Status (Arbeitnehmer, DO-Angestellter, Beamter)

Entgelt- | Vergütungs- | Besoldungsgruppe

Arbeitgeber (bitte genaue Beschreibung | Träger)

Regional- | Bezirksdirektion | Haupt- | Bezirksverwaltung | Filiale |
Verwaltungs- | Geschäftsstelle | Servicecenter | Kundenzentrum

Dienstanschrift

Ich wurde geworben durch

Datum | Unterschrift



☐ Mein GdS-Beitrag beträgt 2,50 Euro, da ich zurzeit
Auszubildende(r) | Anwärter(in) | Studierende(r) bin.

Auszubildende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

Anwärter(in) von _____ voraussichtlich bis _____

Studierende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

☐ Mein GdS-Beitrag beträgt _____ Euro,
das sind 0,75 Prozent meiner Bruttobezüge.

☐ Mein GdS-Beitrag richtet sich nach dem Höchstbetrag, da meine
Bruttobezüge die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen
Krankenversicherung übersteigen.

☐ Ich beantrage den Partnerbeitrag der GdS, da meine Partnerin | mein
Partner ebenfalls GdS-Mitglied ist.

☐ Ich ermächtige die GdS bis auf Widerruf, den sich aus meinen jeweili-
gen Einkünften ergebenden Beitrag per Lastschrift von meinem Konto
einzuziehen. Mir ist bekannt, dass die GdS den Beitrag nach linearen
Gehaltserhöhungen prozentual anpasst.

Ich wünsche die Abbuchung ☐ monatlich ☐ quartalsweise

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer DE ZZZ 00000 329397

Sondereinbarung:

Ich bitte, meine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft

vom _____ bis _____

auf die GdS-Leistungen anzurechnen.

Ich bitte, die Beitragszahlung zur GdS bis zum Ablauf der Kündigungsfrist

am _____ (bitte genaues Datum) auszusetzen.

Unterschrift